

Au.

3463
433

408

3. Dezember 1934

Frau Jda Jaeggy-Knauer, Malerin, Mon Repos, Minusio (Tessin).

Sehr geehrte Frau Jaeggy,

Ihrem Wunsch gemäss haben wir die uns durch Herrn Knauer-Hoffmann in Ihrem Namen überreichten Aquarelle in der Sitzung vom 30. November unserer Ausstellungscommission zur Entscheidung über die Einbeziehung dieser oder anderer Werke von Ihnen in eine Ausstellung des Zürcher Kunsthauses vorgelegt. Zu unserem Bedauern müssen wir Ihnen mitteilen, dass ein Beschluss auf Ausstellung derartiger Arbeiten nicht zustande gekommen ist. Wir bitten Sie, darin nicht eine Geringschätzung der Blätter und Ihrer künstlerischen Bemühungen zu sehen, sondern nur die Beurteilung Ihrer Arbeiten im Hinblick auf die Möglichkeit der Einbeziehung in eine unserer Ausstellungen; diese werden nach bestimmten künstlerischen Gesichtspunkten kombiniert aus einer sehr grossen Zahl von Anfragen und auch von Einsendungen, die das Zürcher Kunsthaus gelegentlich sich von Künstlern erbittet, in denen es überzogene Persönlichkeiten auf dem Gebiete der Malerei, Plastik oder Zeichnung sieht. Die Ansprüche, die von allen Seiten her an das Kunsthaus gestellt werden, erhöhen sich von Jahr zu Jahr, und unsere Ausstellungscommission hat das Bestreben, Ihnen gerecht zu werden, wobei sie in der Auswahl aus dem vielen, was heute überall modelliert, gemalt und gezeichnet wird, naturgemäss innerhalb bestimmter Grenzen bleiben muss.

Wir bitten Sie um Mitteilung, ob wir Ihre Aquarelle wieder Herrn Knauer-Hoffmann übergeben, oder an Sie direkt zurücksenden sollen.

In ausgezeichnete Hochachtung:

KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor

M. B. Hoffmann